

# TORGAUER STADTZEITUNG

**Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:**

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weißnig, Zinna

Bungee-Trampolin  
Hüpfburgen  
Luftballon-Show

## KINDER PARTY

Sa, 06.06.26  
10-16 Uhr  
Strandbad Torgau

- Ponyreiten
- Kreativangebote
- Kinderschminken
- Bewegungsspiele
- Kinderauto-Parcours

präsentiert von: STADTWERKE TORGAU, Sparkasse Leipzig, WBG, TORGAEUER ZEITUNG, 78 Grad



## Kinderparty steigt am 6. Juni im Strandbad Torgau

Am 6. Juni laden die Stadtwerke Torgau gemeinsam mit zahlreichen Partnern zur großen Kinderparty ins Strandbad Torgau ein. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Fest mit Spiel, Spaß und vielen Mitmachaktionen.

Highlights sind die große Luftballon-Show ab 10.30 Uhr mit anschließender Modellage sowie Bungee-Trampolin, Bull-Riding und mehrere Hüpfburgen. Dazu gibt es Kinderreiten, einen Mini-automobile-Parcours, Wassersport auf dem Großen Teich, Sport- und Bewegungsspiele, kreative Stationen und Kinderschminken.

Für das leibliche Wohl sorgt 78 Grad Catering, ergänzt durch Eis, Popcorn und Zuckerwatte. Parkplätze stehen kostenfrei zur Verfügung. **Wichtig für Besucher: Der Strandbadweg wird am Veranstaltungstag als Einbahnstraße geführt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.**

Der Eintritt und alle Angebote sind kostenfrei. Die Veranstalter freuen sich auf viele Gäste und einen fröhlichen Familientag im Strandbad Torgau.

Foto: Stadtwerke



## Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgabe Juli 2026

Redaktionsschluss Fr. 12. Juni 2026

Erscheinungsdatum Sa. 4. Juli 2026

Wir bitten dringend, die Zeiten für den Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

## IMPRESSUM

### ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

### Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann  
E-Mail: info@sachsen-medien.de

### HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,  
Markt 1, 04860 Torgau

### VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack  
Telefon: 03421 748115  
E-Mail: e.jack@torgau.de

### HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,  
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und  
das Amtsblatt online lesen.



**Sie haben kein Amtsblatt erhalten?  
Bitte informieren Sie uns  
unter Telefon: 0341 21815425**

**Für Fehler im Amtsblatt wird  
grundsätzlich keine  
Haftung übernommen.**

**Die nächste  
Ausgabe der Stadtzeitung  
erscheint am 4. Juli 2026.**

## Führungen im Juni 2026

**Treff:** TIC Torgau, Markt 1 in Torgau

**Anmeldung:** [info@torgau-tourismus.de](mailto:info@torgau-tourismus.de) oder 03421 70140

- ◆ **13.06. 13:30 Uhr Kulinarische Erlebnistour**  
Erleben Sie die Elbestadt mit allen Sinnen: Wir servieren Anekdoten und Geschichten mit ausgewählten Leckereien.
- ◆ **19.06. 16:30 Uhr Geführte Radtour zu Sachsens größtem Teich**  
Der Große Teich im Wandel der Zeit. Die einstige Badewanne und das Segelrevier der Torgauer dient heute der Fischzucht und ist mit über 100 Vogelarten für Ornithologen ein Juwel.
- ◆ **19.06. 20 Uhr Unterwegs mit dem Nachtwächter**  
Abends punkt acht ertönt vor dem Rathaus das Horn. Im dunklen Mantel, mit großem Hut und Laterne erscheint der Nachtwächter zur einstündigen Führung.
- ◆ **27.06. 14 Uhr Blick in verborgene Gärten**  
Die Gärten in Torgau zählten in der Renaissance zu den bedeutendsten Deutschlands. Zu erleben sind die Gärten aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts.

### Öffentliche Stadtführungen

Entdecken Sie bei einem einstündigen Stadtrundgang die Schönheiten der ehemaligen sächsischen Residenzstadt.

**Treff:** TIC Torgau, Markt 1 in Torgau

Mai – September täglich 14 Uhr und Juni – August auch Montag bis Freitag, 18 Uhr

## ■ Amtlicher Teil

### Bekanntmachung

#### Vergabe von Gastronomiekonzessionen im Rahmen der Veranstaltung „Torgau leuchtet 2026“

Die Stadtverwaltung Torgau beabsichtigt, im Rahmen der Veranstaltung „Torgau leuchtet 2026“ vom 02. Oktober 2026 bis zum 04. Oktober 2026, zwei befristete Konzessionen für das gastronomische Angebot auf öffentlichen Flächen zu vergeben und sucht dafür engagierte Gastronomiebetriebe, die mit einem hochwertigen gastronomischen Angebot zur Attraktivität der Veranstaltung beitragen.

Die Konzessionen werden für folgende Standorte vergeben:

- **Standort 1: Marktplatz** (zentrale Veranstaltungsfläche in der historischen Altstadt),
- **Standort 2: Weindorf** (Nebenfläche/ Vorplatz der Alltagskirche).

#### Veranstaltungszeiten:

- **Freitag, 02. Oktober 2026** 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr
- **Samstag, 03. Oktober 2026** 11:00 Uhr bis 23:00 Uhr
- **Sonntag, 04. Oktober 2026** 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis **Montag, 29. Juni 2026 bis 10:00 Uhr**, mit Angabe ihrer Kontaktdaten, bei der Zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Torgau unter folgender E-Mailadresse: [vergabe@torgau.de](mailto:vergabe@torgau.de).

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Aktueller Gewerbenachweis (Gewerbeanmeldung oder Handelsregisterauszug),
- Referenzliste über die Bewirtschaftung vergleichbarer Veranstaltungen (Stadtfeste, Festivals etc.).

**Nach Auswertung der Teilnahmeanträge, werden die entsprechenden Unterlagen zur Angebotsaufforderung elektronisch versandt.**

*i.v. Simon*

**Simon**  
Oberbürgermeister der Stadt Torgau

## Einziehung öffentlicher Straßen – Bekanntmachung gemäß § 8 Abs. 4 S. 1 SächsStrG

Die Große Kreisstadt Torgau als zuständige Behörde beabsichtigt, die nachstehend näher bezeichneten Straßen/Wege als öffentliche Straßen einzuziehen.

Bezeichnung der Straße / bisherige Straßenklasse	Gemarkung; Flur; Flurstück	Markierung in Übersichtskarte
Klitzschener Weg / öffentlicher Feld- und Waldweg	Staupitz; 7; 7	Rot
Klitzschener Weg / öffentlicher Feld- und Waldweg	Staupitz; 6; 12/1	Orange
Langenreichenbacher Straße / öffentlicher Feld- und Waldweg	Staupitz; 6; 22/1	Gelb
Langenreichenbacher Straße / öffentlicher Feld- und Waldweg	Beckwitz; 1; 22	Türkis
Langenreichenbacher Straße / öffentlicher Feld- und Waldweg	Beckwitz; 1; 45	Blau
Benkenteichweg / öffentlicher Feld- und Waldweg	Loßwig; 1; 1/1	Violett
Benkenteichweg / öffentlicher Feld- und Waldweg	Loßwig; 1; 11	Hellbraun
Langenreichenbacher Straße / öffentlicher Feld- und Waldweg	Loßwig; 1; 12	Braun
Waldweg / öffentlicher Feld- und Waldweg	Torgau; 10; 28	Pink

Gemäß § 8 Abs. 2 S. 1 SächsStrG ist die Einziehung einer Straße zulässig, wenn sie keine öffentliche Verkehrsbedeutung mehr hat oder überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls vorliegen.

Die durch den Torgauer Stadtwald führenden Straßen/Wege werden derzeit nahezu ausschließlich zu forstbetrieblichen Zwecken genutzt. Angesichts des baulich sehr schlechten Zustandes der Straßen/Wege erfolgt eine private Nutzung mit motorgetriebenen Fortbewegungsmitteln lediglich sporadisch bis gar nicht. Demzufolge ist eine übergeordnete Verkehrsbedeutung nicht mehr zu erkennen.

Zugleich rechtfertigen die mit der Einziehung einhergehenden Vorteile ein Überwiegen der Gründe des öffentlichen Wohls, da das Entfallen von finanziellen Aufwendungen der Stadt Torgau für die Instandhaltungspflichten den Haushalt entlasten und in der Folge der Weg für die Akquirierung von Fördermitteln frei wäre.

Etwaige Nachteile im straßenrechtlichen Kontext sind nicht ersichtlich und nicht zu erwarten. Das Betreten der Straßen/Wege des Torgauer Stadtwaldes zum Zwecke der Erholung (Fußgänger- & Radverkehr) wird weiterhin möglich und erlaubt sein. Die Einziehung ist verhältnismäßig. Die Voraussetzungen des § 8 Abs. 2 S. 1 SächsStrG für eine Einziehung der benannten Flächen liegen vor.

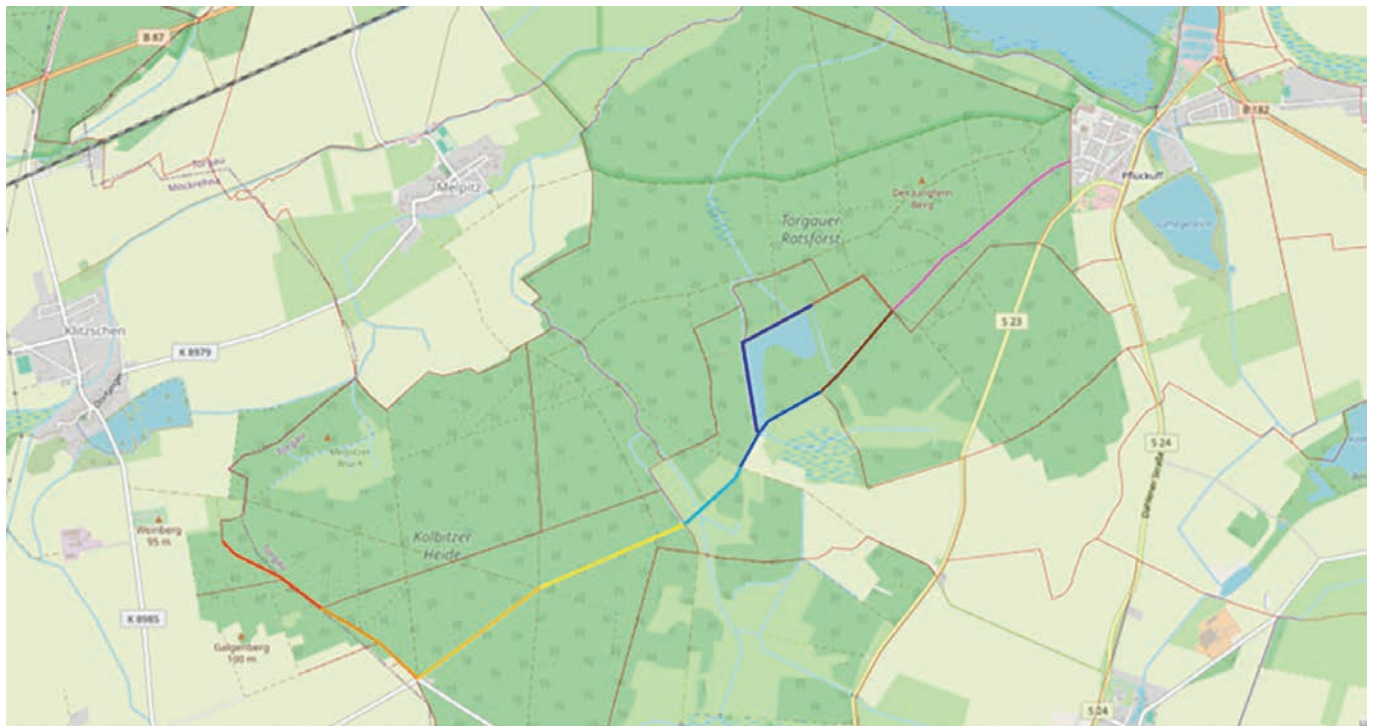
Ab der Veröffentlichung besteht drei Monate lang die Möglichkeit, die Unterlagen bei der Stadt Torgau (Hoch- und Tiefbauamt), Markt 1 in 04860 Torgau nach vorheriger telefonsicher Absprache einzusehen.

Die Einziehungsverfügung ist zum September 2026 vorgesehen.



Torgau, 1. Juni 2026

**Henrik Simon**  
Oberbürgermeister



**Der flexible Bus für Dich.**  
Deine Buchung. Dein Flexa.

Bestellen über  
nordsachsen-  
mobil.de  
oder  
03435 906096



## Information über Offenlegung des 2. Entwurfs der Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans Leipzig-West Sachsen

In der Zeit vom 12.05. bis 11.07.2025 wurde der erste Entwurf zur Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans Leipzig-West Sachsen in der Fassung vom 07.03.2025 öffentlich ausgelegt, welcher die Erfüllung des Flächenbeitragswerts von 2 % für die Ausweisung von Vorranggebieten zur Windenergienutzung berücksichtigte und erstmals für das Gemeindegebiet Torgau eine größere Fläche (nördlich von Zinna) als Vorranggebiet Windenergienutzung auswies.

Die Stadt Torgau hat dazu am 25.08.2025 eine Stellungnahme abgegeben, welche die Ausweisung der Vorranggebiete 74 a und 74b wegen der denkmalgeschützten Stadtsilhouette von Torgau und der Überschneidung mit dem Vorsorgestandort Gewerbe und Industrie Zinna ablehnte.

Mit der Änderung des § 4a Abs. 2 SächsLPIG durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10.09.2025 sind nunmehr bis zum 31.12.2027 mindestens 1,3 % der Planungsregion als Windenergievorranggebiete auszuweisen.

Im 2. Entwurf der „Teilfortschreibung Erneuerbare Energien“ des Regionalplans Leipzig-West Sachsen in der Fassung vom 05.03.2026 sind die Vorranggebiete Windenergienutzung gegenüber dem 1. Entwurf teilweise reduziert oder gestrichen und neue Vorranggebiete aufgenommen.

Im aktuellen Entwurf gibt es in Torgau keine Vorranggebiete Windenergienutzung.

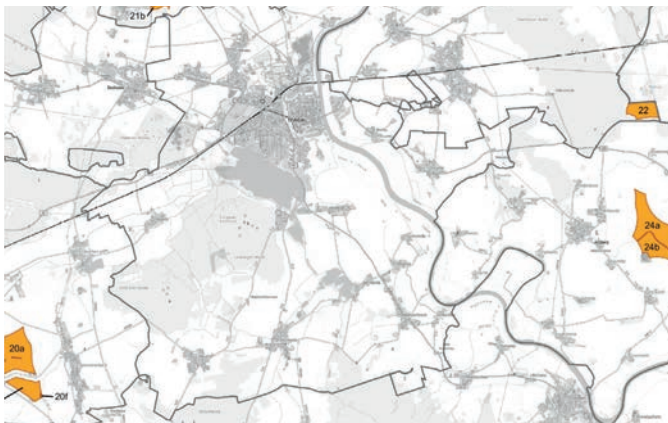


Abbildung Teilbereich Stadt Torgau als Auszug Karte 1: Raumordnerische Ausweisungen; Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen

Die Planunterlagen des Entwurfes der Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Regionalplans Leipzig-West Sachsen sind im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG bis einschließlich 15.06.2026 für jedermann unter folgendem Link einsehbar:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/rpv-west-sachsen/startseite>

sowie im Bürgerbüro des Landratsamtes Nordsachsen, in Torgau, Schloßstraße 27.

Bis zum 15.06.2026 können von allen Hinweise und Anregungen vorgebracht werden, vorrangig per E-Mail an:

[beteiligung@rpv-west-sachsen.de](mailto:beteiligung@rpv-west-sachsen.de)

oder schriftlich an:

Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen,  
Regionale Planungsstelle in Leipzig  
Bautzner Straße 67A, 04347 Leipzig.

Bei Fragen zu dieser Beteiligung kann man sich direkt an den Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen.

### ■ Nichtamtlicher Teil

## Beckwitz feiert groß: 775 Jahre Dorfgeschichte – und alle sind eingeladen!

Festwochenende vom 12. bis 14 Juni mit  
vielen tollen Programmpunkten



Beckwitz lädt vom 12. bis 14. Juni zum Feiern ein – und das gleich aus mehreren guten Gründen: Das Dorf wird 775 Jahre alt, die Kita „Kinderland“ blickt auf 70 Jahre zurück und die Jugendfeuerwehr Beckwitz feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Der Ortschaftsrat Beckwitz hat dafür ein buntes, abwechslungsreiches Festwochenende auf die Beine gestellt, das für jede Generation etwas bereithält.

Los geht's am Freitag um 16.30 Uhr mit der feierlichen Eröffnung gemeinsam mit Oberbürgermeister Henrik Simon. Danach zeigen die Kinder der Kita „Kinderland“ ihr Können, bevor Stadtrat Dr. Volkmar Harzer spannende Einblicke in die Geschichte des Ortes gibt. Der Beckwitzer Faschingsclub sorgt für beste Stimmung, und ein Film vom Festumzug der 750-Jahrfeier lässt Erinnerungen lebendig werden. Am Abend heizen „Geile Gugge“ ein – perfekt, um anschließend das Tanzbein zu schwingen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen von Spaß, Action und Begegnung: Entlang der Karl-Liebkecht-Straße lädt von 10 bis 16 Uhr eine große Erlebnismeiße mit Flohmarkt, Blaulichtmeiße sowie Spiel-, Spaß- und Mitmachaktionen zum Entdecken ein. Auf der Bühne erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Kulturprogramm – von Cellistin Ina Bär über die Kita Elbhasen aus Mehderitzsch bis hin zur Rad-Artistik-Gruppe „Cornellis“, dem Rock'n'Roll-Club Ireen und der Band Flashback aus Schildau. DJ Nico K. sorgt für den passenden Sound zum Ausklang des Abends. Auch am Sonntag lohnt sich ein Besuch: Um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst am Unterteich. Beim anschließenden Fröhschoppen sorgen die Rolandstädter Blasmusikanten für gute Laune, bevor der Beckwitzer Faschingsclub noch einmal das Publikum begeistert.

Ob jung oder alt, alteingesessen oder zu Besuch – Beckwitz freut sich auf viele Gäste, die gemeinsam ein unvergessliches Jubiläumswochenende erleben möchten!

# „Torgau singt seit 500 Jahren“

Runder Kantoreigeboortstag liefert Thema für touristisches Mottojahr an der Elbe



Torgaus Kulturreferent Christian Linke und Kantorin Christiane Bräutigam freuen sich auf das Jubiläumsjahr unter dem Motto „Torgau singt“ und hoffen auf viele Gäste für die Veranstaltungen in diesem Rahmen.  
Foto: Kirchengemeinde

Am 28. Juni 2026 erklingt in der Torgauer Stadtkirche St. Marien die Messe in H-Moll von Johann Sebastian Bach. Unter Leitung von Kantorin Christiane Bräutigam singt die Johann-Walter-Kantorei in Begleitung verschiedener Solisten und einem Barockorchester. Das Stück ist ein monumentales Vermächtniswerk, an dem Bach über 25 Jahre lang schrieb und das er erst kurz vor seinem Tod vollendete. Das Ungewöhnlichste an diesem Werk ist seine Form: Bach – der Zeit seines Lebens als überzeugter Lutheraner arbeitete – vertonte hier den vollständigen Text der katholischen Messe: Ordinarium Missae. Während er in seinen lutherischen Hauptwerken wie zum Beispiel der Matthäus-Passion deutsche Texte und Choräle nutzte, ist die H-Moll-Messe auf lateinisch. Experten sagen: Damit schuf er ein universelles christliches Werk, das über den Grenzen der Konfessionen steht. Für jede Kantorei ist daher dieses Werk und seine Aufführung der musikalische Gipfel schlechthin. In Torgau bildet die Aufführung im Sommer zugleich das Hauptkonzert im Festjahr „500 Jahre Johann-Walter-Kantorei“. Die Evangelische Stadtkirchengemeinde Torgau feiert diesen Geburtstag mit dem Jahres-Motto der Stadt Torgau „Torgau singt seit 500 Jahren“. Was die Besucher dabei erwartet, das verraten Kantorin Christiane Bräutigam und der lokale Referent für Kultur & Tourismus Christian Linke.

„Gemeinsames Singen macht glücklich – es verbindet Menschen, fördert soziale Bindungen, Zusammenhalt und steigert das Gemeinschaftsgefühl. Eigenschaften, die seit jeher wichtig sind für uns Menschen – auch und ganz besonders im Jahr 2026.“ Mit diesem Einstieg begrüßt die Stadt Torgau im Internet die interessierten Mottojahr-Besucher und Gäste. Die 9. Landesgartenschau im Jahre 2022 hatte damals rund 360 000 Besucher in die Elbestadt gelockt – nun möchte die Stadt zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde das runde Kantorei-Jubiläum zusammen ausgestalten, feiern und wieder sehr publikumswirksam werden lassen.

Das Jahr 1526 war ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Chorwesens: Johann Walter, Freund und musikalischer Berater Martin Luthers, gründete in Torgau – nach Auflösung der Hofkapelle durch den Landesherrn – eine Schul- und stadtbürgerliche Kantorei, die eine neue Organisationsform für kunstvoll entfaltete Kirchenmusik im städtischen wie höfischen Bereich darstellte. Heute gilt er damit als Begründer des bürgerlichen Singens – eine Kantorei (= Chor) als Vorbild des lutherischen Kantoreiwesens. Torgau Kulturreferent Christian Linke: „Deshalb steht Torgau im Jahr 2026 wieder ganz im

Zeichen der Musiktradition. Damals, im 16. Jahrhundert, war unsere Stadt politisches Zentrum der Reformation, heute schauen wir mit dem 500. Jubiläum der Johann-Walter-Kantorei auf eine lange Musikgeschichte zurück.“

Der städtische Kulturchef ist froh, in Kantorin Christiane Bräutigam ein musikalisches Consocius gefunden zu haben, sodass nun beide Protagonisten das Jubiläumsjahr gemeinsam durchführen werden. Während sich die Stadt mit profanen Ideen im Festjahresprogramm in Szene setzt, dominiert seitens der Stadtkirchengemeinde und der Kantoreigesellschaft ein eher religiöses Repertoire. Kantorin Christiane Bräutigam: „Diese Johann-Walter-Kantorei gibt es bis heute – praktisch ohne Unterbrechung seit 500 Jahren. Der Kirchenchor dürfte somit der älteste in Deutschland sein. Der einstige Knaben- und Männerchor singt unterdessen mit gemischten Stimmen, bleibt den Werken von Johann Walter, Praetorius und Schütz verbunden, singt auch Bach, Mendelssohn, Bernstein und sperrt die Ohren auf für Neues.“ Vieles davon steht dieses Jahr auf dem Festjahresprogramm – so wird zum Beispiel im Juni die 43. Festwoche der Kirchenmusik stattfinden, eine Johann-Walter-Chorleitungsakademie im August angeboten und der Leipziger Thomanerchor im Oktober auftreten. Und am 28. Juni wird – wie anfänglich avisiert – die Messe in H-Moll von Bach von der Johann-Walter-Kantorei erklingen. Eine Festschrift und eine Ausstellung im Sommer runden den runden Geburtstag der Kantorei ab. Christiane Bräutigam: „Schauen Sie in unserem gemeinsamen Programm – jeder wird etwas nach seinem Geschmack finden!“

**Andreas Bechert**

Mehr Infos & Tickets unter [www.evkirchetorgau.de](http://www.evkirchetorgau.de) und [www.torgau-singt.de](http://www.torgau-singt.de)

## Wie die „Abfindungen“ entstanden

Buchpräsentation des Torgauer Geschichtsvereins  
am 3. Juni um 17 Uhr im Rathaus Torgau

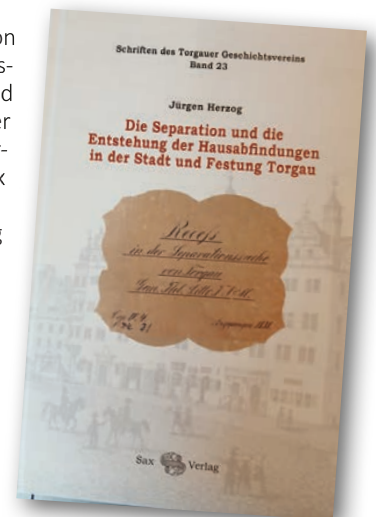
Unter dem Titel „Die Separation und die Entstehung der Hausabfindungen in der Stadt und Festung Torgau“ ist soeben der Band 23 der Schriften des Torgauer Geschichtsvereins im Sax Verlag erschienen.

Die Separation, eine Ablösung gemeinschaftlicher Rechte der Bürgerschaft an Feldflur und Wald, wurde in Torgau in den Jahren 1838 bis 1861 durchgeführt. Dabei wurden die Nutzungsansprüche der Hausbesitzer durch Gartenparzellen entschädigt. Damit waren umfangreiche Erstvermessungen der Feldfluren verbunden. Entstanden sind Gartenflächen der Abfindungen auf dem ehemaligen Anger, die Lehden, Gärten am Großen Teich und in der „Badewanne“.

Die vorliegende Publikation von Jürgen Herzog führt in die Zeit der Mitte des 19. Jahrhunderts, bietet vollständiges Kartenmaterial der Abfindungen und ermöglicht durch die Wiedergabe aller Plananweisungen der Abfindungen und ihrer Besitzer einen detaillierten Einblick in die Entstehungssituation der heutigen Garten- und Freizeitgrundstücke. Manch ein Torgauer wird in der Auflistung der Beteiligten auch seine Vorfahren wiederfinden können.

Zur Buchpräsentation lädt der Geschichtsverein am 3. Juni, um 17 Uhr, ins Torgauer Rathaus ein.

**Dr. Jürgen Herzog**



# „Ja, der Markt braucht Bäume“

Neue Klimaanpassungsmanagerin Caroline Schulze nimmt Torgau in den Blick

Mit einem prüfenden Blick über den Marktplatz von Torgau beginnt Caroline Schulze ihre Arbeit als neue Klimaanpassungsmanagerin der Stadt. Seit April 2026 besetzt sie die durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderte Stelle. Sie folgt auf Benjamin Böber, der sich im Dezember 2025 beruflich neu orientierte. Schulzes Auftrag ist klar umrissen: die Stadt gezielt auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.

Die Ausgangslage ist herausfordernd: „Aufgrund der Nähe zur Elbe, der Lage Torgaus in einer der trockensten Regionen Deutschlands sowie dem hohen Versiegelungsgrad werden sich die Folgen des Klimawandels besonders stark auf die Stadt auswirken“, erklärt sie. Hochwasser, Dürreperioden und zunehmende Hitze seien Risiken, auf die es strukturiert zu reagieren gelte. Im Stadtplanungsamt wird daher aktuell ein umfassendes Klimaanpassungskonzept erarbeitet, das konkrete Maßnahmen zur Minderung dieser Folgen entwickeln soll.

Die gebürtige Magdeburgerin bringt nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch persönliche Erfahrung mit. Aufgewachsen an der Elbe, hat sie die Auswirkungen extremer Hochwasserereignisse selbst erlebt. „Auch ich musste 2013 gemeinsam mit meiner Familie Sandsäcke füllen, unser Haus ausräumen und schlussendlich auch für einige Wochen ausziehen – so etwas wünscht man niemandem.“ Diese Erlebnisse prägen ihren Anspruch, präventiv zu handeln und die Stadt besser auf Extremwetter vorzubereiten.



Carolina Schulze ist neue Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Torgau.  
Foto: E. Jack

Neben technischen und planerischen Maßnahmen legt sie großen Wert auf Aufklärung, Unterstützung und Beteiligung der Bevölkerung. „Die Perspektiven der Betroffenen – insbesondere der Bürgerschaft, aber auch von Politik und Verwaltung – sind entscheidend, um passgenaue Lösungen zu entwickeln.“ Entsprechend sind verschiedene Beteiligungsformate geplant. Den Auftakt bildet am 11. Juni ein Stadtspaziergang, bei dem erste Eindrücke und Ideen gesammelt werden. Der startet um 17.30 Uhr am Rathaus in Torgau. Ergänzend soll eine digitale Ideenkarte unter dem Link <https://mitdenken.sachsen.de/1064351> (auch über untenstehenden QR-Code erreichbar) entstehen, auf der Bürgerinnen und Bürger Orte mit besonderem Anpassungsbedarf markieren und Vorschläge einbringen können. Workshops mit spezifischen Zielgruppen, etwa Jugendlichen und älteren Menschen, sind ebenfalls vorgesehen.

Schulze betont, dass Klimaanpassung nur gemeinschaftlich gelingen kann: „Die Stadt allein kann diese Aufgabe nicht bewältigen. Umso wichtiger ist

es, mit der Bürgerschaft in den Austausch zu kommen und Mitstreiterinnen und Mitstreiter für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu gewinnen.“

Fragen, Ideen und Anregungen können direkt an Caroline Schulze gerichtet werden – per E-Mail an [c.schulze@torgau.de](mailto:c.schulze@torgau.de) oder telefonisch unter 03421 748-330.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Sommerfest der

# VOLKSSOLIDARITÄT

27. Juni 2026 | 14 bis 18 Uhr

**auf dem Gelände der Volkssolidarität  
Martin-Luther-Ring 15 | Kleine Feldstraße 7**

**Freier Eintritt!**



**„Brigitte Traeger“**



**Sven Meisezahl**



**Stelzenaktion mit Paola und „Santos der Straußenvogel“**



**Auftritt der „Free Line Dancer“**

**Bastion 7 mit Familienprogramm:  
Kinderschminken, Kreativangebote inkl.  
Spielstraße und Vereinsmeile u.v.m.**



**Für Speisen und Getränke wird gesorgt!**  
**Weitere Informationen unter [www.vs-torgau.de](http://www.vs-torgau.de)!**



## TAG DES LAUFENS am 3. Juni im Hafenstadion

Der SSV 1952 Torgau beteiligt sich am Mittwoch, dem 3. Juni 2026, am bundesweiten „Tag des Laufens“. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ sind alle Laufinteressierten eingeladen, gemeinsam aktiv zu werden.

Treffpunkt ist um 18 Uhr am Hafenstadion Torgau. Angeboten werden eine etwa 5 Kilometer lange Strecke durch das Glacis in Richtung Wehr sowie eine größere 10-Kilometer-Teichrunde. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung vor Ort möglich.

Im Mittelpunkt steht nicht die Zeit, sondern die gemeinsame Bewegung. Egal ob Laufanfänger, Hobbyläufer oder erfahrene Sportler – alle sind willkommen.

Unterstützt wird die Aktion außerdem von INTERSPORT Höcke. Markus Höcke plant, Testschuhe sowie Laufzubehör für Interessierte mitzubringen.

Der Tag des Laufens wird deutschlandweit vom Deutschen Leichtathletik-Verband, German Road Races und laufen.de organisiert. Weitere Informationen gibt es auf den Kanälen des SSV 1952 Torgau.

# Wann 2026 im „Entenfang“ was los ist

Gastwirt Karl-Friedrich Potzelt über das aktuelle Festivaljahr

Der „Entenfang“ ist als Veranstaltungsort aus der Torgauer Kulturlandschaft seit den 1990er Jahren nicht mehr wegzudenken. Das historisch für die Stadt bedeutende, aber dezentral gelegene Gelände ist seitdem mit seinem auf wenige, aber erfolgreiche Formate begrenzten Konzert- und Festival-Programm zu einer verlässlichen und wichtigen Einflussgröße für die lokale Kultur-, Tourismus- und Wirtschaftsentwicklung geworden. Dafür spricht auch der überregionale Anteil an Besucherinnen und Besuchern, die regelmäßig den Weg hierher auf sich nehmen, um nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler live zu erleben.

2026 dürfen sich die Besucher auf drei traditionelle Open-Air-Veranstaltungen freuen: Das „Ain't like you“- (11.- 13. Juni), das „In Flammen“- (9.- 11. Juli) und das „Stella Nomine“-Festival (20.- 22. August). Alle drei finden jeweils von Donnerstag bis Samstag statt.

Das, was Gäste am „Entenfang“ besonders schätzen, ist zum einen, wie seine Geschichte dank der Sanierung des Hauptgebäudes wieder greifbar wird, zum anderen aber auch die Lage mitten im Grünen und die Freiheit, mit der sich hier kulturelle Highlights ganz unterschiedlicher Couleurs organisieren lassen. Diese Fakten führen nicht selten zu angeregten Gesprächen, manchmal auch zu in der Sache herausfordernden Diskussionen. Beides sieht Karl-Friedrich Potzelt vom „Entenfang“ als Chance an: „Unser Anspruch ist es, als eine von mehreren Kulturstätten in Torgau, die jede für sich ihr Publikum hat und damit einen signifikanten Beitrag zum Stadtmarketing beiträgt, auch zukünftig über die Anlage unseres Geländes der historischen und über die Gestaltung unseres Veranstaltungsjahres der kulturellen Vielfalt Raum zu geben. Um das zu sichern, sind wir stets bestrebt, auch geäußerten skeptischen Gedanken nachzugehen und



Die Open-Air-Veranstaltungen im Entenfang sind inzwischen legendär.

Foto: privat

berechtigte Interessen bei der Planung unserer Veranstaltungen zu berücksichtigen.“

Lösungen miteinander zu suchen, statt gegeneinander zu arbeiten, ist auch deshalb so wichtig, weil der „Entenfang“ verkehrsseitig vorteilhaft angebunden und flächenmäßig optimal ausgelegt ist, um Open-Air-Veranstaltungen wie die angesprochenen realisieren zu können. An keinem anderen Ort innerhalb des Stadtgebietes sind derzeit Park- und Campingflächen des notwendigen Ausmaßes, optimale Zufahrtsmöglichkeiten für Gastro-, Bühnen- und Besucherlogistik sowie für die Umsetzung geeigneter Sicherheitskonzepte vorhanden.

Um frühzeitig, allen, die sie wünschen, basisorganisatorische Informationen zu seinen Veranstaltungen zugänglich zu machen, pflegt der „Entenfang“ eine Website ([www.entenfang-torgau.de](http://www.entenfang-torgau.de)) und eine Facebookseite, bewirbt die Veranstaltungen regelmäßig über die lokale Tageszeitung sowie das SonntagsWochenBlatt. „Bei Fragen kann man immer direkt auf uns zu kommen.“, offeriert Wirt Karl-Friedrich Potzelt.

## Handballer des VfB Torgau vertreten ihre Heimat zum Straßenfest in Sindelfingen

Ein partnerschaftliches Wochenende werden die Handballer des VfB Torgau vom 19. bis 21. Juni erleben. Seit 22 Jahren organisiert Eberhard Sowa im Auftrag der Stadt Vereine, die zum dortigen Straßenfest den Torgauer Stand betreuen, mit typischen Torgauer Produkten wie verschiedenen Bratwurstsorten vom Fleischer Hanke oder dessen verschiedenen Steaks. Einst war es das Torgauer Fassbier (Pils) oder das im Schwabenland beliebte Schwarzbier, das die Torgauer Abordnung ausschenkte. Ein Renner ist auch die Zille Fassbrause, einst in Flaschen jetzt im Fass. In der Mittagszeit kommen Eltern mit Krügen und Milchkannen um ihren Kindern das beliebte Getränk auf den Mittagstisch zu stellen.

Für die Delegation sind die drei Tage kein Zuckerschlecken. Von 10 Uhr bis Mitternacht ist das bunte Treiben in den Straßen und auf den Plätzen in der Partnerstadt zu erleben. In den 22 Jahren ist Sowa mit den verschiedensten Vereinen schon Gast in Sindelfingen gewesen. Die Fußballer der SG Weißnig, die Fußballer von ehemals Motor Torgau, die Fußballer von Blau Weiß Torgau und auch die Kicker von Hartenfels Torgau sowie die von Elbaue Torgau waren zu Gast. Die Kegler

vom SSV Torgau der ehemalige Torgauer Altstadtverein, die Torgauer Lions und auch die Dancing Shoes gaben sich unter Sowas Leitung die Ehre.

Ein Höhepunkt ist der Samstag, wenn Sindelfingens Bürgermeister den Partnerständen einen Besuch abstattet. Die Torgauer, die in einer freien Minute mal von Partnerstand zu Partnerstand pilgern und deren Produkte verköstigen, sind später genauso gastfreundlich beim Gegenbesuch. Wenn dann am Sonntagabend Hunderte von Bratwürsten und Steaks über den Tresen gewandert sind und im Schnitt elf Fässer Getränke ausgeschenkt wurden, sind drei schöne Tage vergangen. Man hat Freunde getroffen, reichlich Erfahrungen ausgetauscht und als positiven Nebeneffekt die Vereinskasse merklich aufge bessert.

Im Jahr 2027 gibt es einen besonderen Höhepunkt, dann feiern die Torgauer und Sindelfinger ihre 40-jährige Partnerschaft. Eberhard Sowa kündigte an, dass dies dann seine letzte Reise nach Sindelfingen zum Straßenfest sein wird.

Eberhard Sowa

# Ein Ort der Erinnerung, ein Auftrag für die Zukunft

Gedenkort Brückenkopf in Torgau feierlich eröffnet



Die Gäste gedachten der Opfer der NS-Militärjustiz.

Am 14. April 2026 wurde in Torgau der neue Gedenkort am Brückenkopf für die Verfolgten der NS-Militärjustiz feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste nahmen teil und setzten damit ein Zeichen des Erinnerens und der Verbundenheit.

Im ehemaligen Militärgefängnis Brückenkopf, einem Ort von Haft, Leid und Hinrichtungen während des Zweiten Weltkriegs, wird nun erstmals würdig an die vielen tausend Gefangenen erinnert. Die Eröffnung fiel auf den 81. Jahrestag der brutalen Todesmärsche, zu denen Gefangene in den letzten Kriegstagen gezwungen wurden.

Der Gedenkort wurde bewusst als Raum der Ruhe und des Innehaltens gestaltet. Wenige Informationen, Sitzmöglichkeiten und die offene Gestaltung laden dazu ein, sich mit den individuellen Schicksalen auseinanderzusetzen. Sichtbar nachgezeichnet ist der Grundriss einer ehemaligen Baracke, die 1939 für das Militärgefängnis errichtet wurde und unter anderem der entwürdigenden „Entlausung“ der Häftlinge diente.

Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs richtete die Wehrmacht im Brückenkopf eines von zwei Militärgefängnissen in Torgau ein. Gemeinsam mit dem nahegelegenen Fort Zinna entstand eines der wichtigsten Zentren des Wehrmachtstrafvollzugs. Rund 60.000 Menschen waren dort inhaftiert; mindestens 457 Hinrichtungen sind bislang nachgewiesen.

Persönliche Biografien machen die Geschichte greifbar: Unter anderem wird an Fritz Spangenberg, Walter Holländer, Anton Saloga, Heinz Rost und den italienischen Militärinternierten Silvio Zecchinati erinnert – stellvertretend für viele weitere Opfer.

In ihren Reden betonten Vertreter aus Politik und Gesellschaft die Bedeutung des Gedenkortes. Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon hob hervor, dass ein Ort mit dieser historischen Verantwortung bewahrt und für kommende Generationen zugänglich gemacht werden müsse.

Realisiert wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit des Erinnerungsortes Torgau und der Stadt Torgau, unterstützt durch Fördermittel des Freistaates Sachsen und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Unter den Gästen waren auch Angehörige ehemaliger Häftlinge sowie internationale Vertreterinnen wie die US-Generalkonsulin Jodi Breisler und die ukrainische Honorarkonsulin Viktoria Kononenko.

Der Gedenkort ist als Beginn eines weiterführenden Erinnerungsprozesses gedacht: Geplant sind die Nutzung weiterer Gebäudeteile, eine Ausstellung und zusätzliche Forschungen zu bislang unbekanntem Schicksalen.

Dieser Ort mahnt: Erinnerung ist keine Vergangenheit, sondern Auftrag – gerade in einer Zeit, in der demokratische Werte immer wieder in Frage gestellt werden. Damit das, was hier geschehen ist, niemals in Vergessenheit gerät.



Auf gläsernen Tafeln erfahren die Besucher mehr über vereinzelte Opfer. Fotos: E. Jack

## „Torgau singt!“ zum Abendmarkt

Aufruf zur Anmeldung von Karaoke-Teams für Mitsingaktion

Torgau auf dem Marktplatz seine Stimme(n): dem Jahresmotto „Torgau singt“ folgend - 2026 feiert die Johann-Walter-Kantorei ihren 500. Geburtstag – sind alle Gäste des Abendmarktes aufgerufen, kleine Gesangs-Gruppen zu bilden (ab 4 Personen, gern größer) und ihren Lieblingshit in Karaoke-Form zum Besten zu geben. Der Text wird auf einer großen LED-Leinwand, für alle sichtbar angezeigt. Am Ende entscheidet das Publikum über die beste (lustigste) Leistung. Ebenso wird der kreativste Gruppename mit einem Sonderpreis prämiert. Anmeldungen (mit Gruppenname, Wunschtitel, Kontaktperson) sind ab sofort bis spätestens Donnerstag 4. Juni per E-Mail möglich an [abendmarkt@torgau.de](mailto:abendmarkt@torgau.de).

Idealerweise singt an diesem Abend der gesamte Marktplatz gemeinsam bekannte Lieder, mit dem Ziel, den größten bürgerlichen Chor Torgaus zu erschaffen. Moderiert wird die Szenerie von Marcus Drabon, bekannt als Musiker und Elektro-Cellist. Es gibt die gewohnt lockere Atmosphäre auf dem Marktplatz und im Rathaus-Innenhof, umrahmt von leckeren gastronomischen Angeboten und entspannter Atmosphäre.

**Abendmarkt „Torgau singt!“**

Freitag, 5. Juni 2026

Marktplatz und Rathaus-Innenhof

17 – 21 Uhr

Kontakt: [abendmarkt@torgau.de](mailto:abendmarkt@torgau.de)

**Aufruf an  
KARAOKE-TEAMS  
- meldet euch!**

**TORGAUER  
ABEND  
MARKT**

5. JUNI Torgau singt – seit 500 Jahren!  
3. JULI Klassentreffen 3.0  
7. AUG 100 Jahre Glasstandort Torgau

17-21 Uhr  
Marktplatz/  
Rathaus-  
innenhof

[abendmarkt@torgau.de](mailto:abendmarkt@torgau.de)

Die Torgauer Abendmarkt wird unterstützt durch:

MERCER Sparkasse Leipzig SAINT-GOBAIN ETEL TZ

# Museum Torgau startet in die neue Saison

Im Gespräch mit Museumsleiterin Cornelia König über das Programm für 2026

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung „(R)eine K(n)opsache“ ist das Stadt- und Kulturgeschichtliche Museum in Torgau in die neue Saison gestartet. Museumsleiterin Cornelia König spricht über die Ausstellung, kommende Highlights und die positive Entwicklung der Besucherzahlen.

**Frau König, die neue Museumssaison hat begonnen. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr?**

**CORNELIA KÖNIG:** Wir sind mit einer ganz besonderen Ausstellung in die Saison gestartet. Unter dem Titel „(R)eine K(n)opsache“ zeigen wir eine außergewöhnliche Schau rund um den Knopf – ein kleines Objekt mit erstaunlich großer Geschichte und Vielfalt. Außerdem öffnen wir zugleich den Museumspfad in Torgau.

**Was macht die Ausstellung so besonders?**

Im Mittelpunkt steht der Künstler Michael Voigt aus der Oberlausitz. Er gestaltet aus Knöpfen beeindruckende Kunstwerke – von Porträts über Tier- und Pflanzendarstellungen bis hin zu Landschaften. Viele sind überrascht, wie kreativ und detailreich diese Werke sind. Ergänzt wird das Ganze durch seine umfangreiche Knopfsammlung vom Mittelalter bis heute, mit Stücken aus unterschiedlichsten Materialien und aus aller Welt.

**Es geht also auch um die Geschichte dieses Alltagsgegenstands?**

Genau. Wir zeigen nicht nur Kunst, sondern vermitteln auch spannende Hintergründe zur Herstellung und Entwicklung von Knöpfen. Dazu kommen besondere Raritäten sowie eine sehr persönliche Komponente: die „Lieblingsknöpfe der Torgauer“. Das macht die Ausstellung besonders nahbar.

**Wie lange ist die Ausstellung zu sehen?**

Noch bis zum 1. November. Danach folgt direkt die nächste Sonderausstellung – dann dreht sich alles um das Thema Playmobil.



Museumsleiterin Cornelia König. Foto: E. Jack

**Neben den Ausstellungen gibt es wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Worauf können sich die Gäste freuen?**

Unser Team hat ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Ein Höhepunkt im Juni ist das Sommerkonzert am 7. Juni im Museumshof mit der Torgauer Sopranistin Melanie Eggert und Pianist Prof. Alexander Meinel. Außerdem beteiligen wir uns am 21. Juni an der Fête de la Musique. Ein ganz besonderes Erlebnis wird am 26. Juni „Nachts im Museum – Sagenhaftes und Mystisches vom Keller bis zum Dachboden“. Natürlich gibt es auch wieder die

Führung zum Thema „Genuss & Geschichte“, Ferienprogramme, Kräuterführungen. Wir beteiligen uns am Tag des offenen Denkmals und laden zum Stadtfest auch wieder zur traditionellen Museumsnacht ein.

**Wo finden Interessierte alle Termine?**

Die komplette Programmübersicht gibt es auf unserer Website sowie als frisch gedruckten Flyer direkt im Museum.

**Wie entwickelt sich aktuell das Besucherinteresse?**

Sehr erfreulich. Die Besucherzahlen steigen wieder. Wir sehen viele Torgauerinnen und Torgauer, aber auch immer mehr Gäste von außerhalb. Das zeigt, dass unser Angebot gut ankommt.

**Was wünschen Sie sich für die neue Saison?**

Viele neugierige Besucherinnen und Besucher, die sich auch auf ungewöhnliche Themen einlassen. Gerade solche Ausstellungen zeigen, wie spannend selbst scheinbar alltägliche Dinge sein können. Und wir benötigen dringend Personal und Hilfe für die Absicherung der Öffnungszeiten der Einrichtungen unseres Museumspfades. Wer also Interesse an einem Einsatz über den Bundesfreiwilligendienst hat, der kann sich gern bei uns im Museum melden.

## City-Nachtlauf

mit Joe-Polowsky-Gedächtnislauf

14. Torgauer City-Nachtlauf · 12.06.2026 · 18:00 Uhr · Marktplatz

**Anmeldung & Informationen**  
QR-Code scannen oder unter  
<https://my.raceresult.com/369756/>

Anmeldung bis 09.06.26  
Nachmeldungen sind am  
Veranstaltungstag möglich zzgl. 5,-€ Gebühr

## Torgau: gehen, bleiben oder zurückkommen?



Die Studenten auf einem gemeinsamen Stadtrundgang mit Oberbürgermeister Henrik Simon. Foto: Maikirschen

Wie kann sich eine Kleinstadt zukunftsfähig und lebenswert weiterentwickeln? Mit dieser Frage beschäftigen sich Studierende des Instituts für Geographie der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit der Stadt Torgau und den Maikirschen. Im Fokus stehen Orte der Begegnung sowie die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer Stadt Torgau. In Gruppendiskussionen und Interviews möchten die Studierenden mit Jung und Alt sowie Akteuren aus unterschiedlichen Lebensbereichen ins Gespräch kommen. Nach einer ersten Ortsbegehung im April mit Oberbürgermeister Henrik Simon beginnt Ende Mai die intensive Untersuchungsphase vor Ort. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, den Prozess aktiv zu begleiten und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen erhalten Sie über [www.torgau.eu](http://www.torgau.eu) sowie [info@maikirschen.de](mailto:info@maikirschen.de)

Die Kita Elbspitzen lädt ein:

## Buntes Sommerfest & Tag der offenen Tür

Mittwoch, 10.06.2026, 15.30 Uhr

im Garten der Kita

mit Eiswagen

Spiel & Spaß für Alle

# Dornröschen bleibt Namenspatin

## Bürgerumfrage zur Schlossweihnacht 2026 mit klaren Ergebnissen

Die zwei wichtigsten Botschaften vorweg: auch 2026 wird es die Schlossweihnacht wieder geben, und das titelgebende Märchen bleibt Dornröschen. Letzteres ergab eine von der Stadtverwaltung organisierte Online-Befragung, in der sich Torgaus Bürger mit 56 Prozent relativ deutlich für die Weiterführung des bisherigen Namens aussprachen.

Die 225 Rückmeldungen bestätigten zudem, was schon während und nach der Schlossweihnacht zu hören und zu lesen war: die überwiegende Mehrheit der Besucher ist glücklich über und stolz auf die gelungene Premiere und wünscht sich eine Fortsetzung. Ja, Torgau kann Weihnachtsmarkt, das ist die frohe Botschaft. Gelobt wurde das neue Konzept, unter anderem die Konzentration auf nur ein Wochenende, dafür aber mit hoher Angebotsqualität, kultureller Dichte und einem umfangreichen Kinderangebot, was der Stadtverwaltung einen maximal effizienten Einsatz der begrenzten finanziellen



und personellen Ressourcen ermöglichte. Das historische Marktbild in der märchenhaft inszenierten Kulisse von Schloss Hartenfels rundete die Attraktivität der Veranstaltung ab, die in dieser Konstellation sowohl nach Experten- als auch Bürgermeinung zukünftig enormes Potenzial hat, überregional ein positiver Image-Leuchtturm für unsere Elbestadt zu sein.

Neben dem Lob erhielt die Stadtverwaltung ebenso wertvolle Tipps zur Verbesserung in diesem Jahr. Vorgeschlagen wurden unter anderem:

- + Verbindung zum Markt über die Schlossstraße herstellen
- + mehr Glühweinstände, zentrale Pfand-Glasrückgabe
- + gemeinsames Weihnachtssingen
- + Bühnenprogramm mit lokalen Vereinen
- + stärkere Fokussierung auf das Märchen
- + mehr weihnachtliche Deko und Angebot

*Dornröschen bleibt Namenspatin der Schlossweihnacht. Foto: Stadt Torgau*

## Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates der Stadt Torgau zum Angriff auf einen obdachlosen Mann

Mit Entsetzen und tiefer Bestürzung hat der Stadtrat von der brutalen Misshandlung eines obdachlosen Mannes in der Nähe der Skateranlage des ehemaligen LaGa-Geländes durch die Torgauer Zeitung erfahren. Dass acht Jugendliche gemeinsam auf einen wehrlosen Menschen einschlagen, ihn bestialisch demütigen und offenbar keinerlei Mitgefühl oder Hemmungen zeigen, erschüttert uns zutiefst. Noch erschütternder ist jedoch, dass Erwachsene diese Tat gesehen und aus der Nähe beobachtet haben, ohne einzugreifen oder sofort Hilfe zu holen. Dieses Schweigen und Wegsehen ist nicht nur feige – es ist ein moralisches Versagen unserer Stadtgesellschaft.

Ein Mensch wurde öffentlich erniedrigt, körperlich und psychisch misshandelt, während andere zusahen. Offenbar war das Leid eines Mitmenschen für manche nicht Anlass zum Handeln, sondern Stoff für Videos und sensationsergieriger Aufmerksamkeit vor Ort und im Internet. Dass solche Aufnahmen anschließend durch die tatverdächtigen Jugendlichen verbreitet werden, zeigt, wie abgestumpft Teile unserer Gesellschaft inzwischen geworden sind. Gewalt wird gefilmt, geteilt und kommentiert, statt verhindert zu werden. Die Würde des Opfers zählt plötzlich weniger als die Aufmerksamkeit und der Voyeurismus im Internet sowie die Klicks oder die Gruppenzugehörigkeit der Beschuldigten und derjenigen, die die Videos teilen.

Besonders bedrückend ist dabei die Rolle der Erwachsenen. Junge Menschen erwarten und brauchen Orientierung, Grenzen und Vorbilder. Wenn Erwachsene danebenstehen und nichts tun, senden sie ein fatales Signal: dass Gewalt toleriert wird, solange man selbst nicht betroffen ist. Zivilcourage bedeutet nicht Heldentum, sondern Menschlichkeit. Ein Notruf, ein lautes Eingreifen oder das gemeinsame Einschreiten mehrerer Anwesender hätte möglicherweise Schlimmeres verhindern können. Wegsehen darf niemals zur gesellschaftlichen Normalität werden.

Doch diese Tat wirft auch Fragen nach den tieferliegenden Ursachen auf. Wie kann es sein, dass Jugendliche eine derartige Verrohung

entwickeln? Wo sind die Elternhäuser, die sozialen Hilffssysteme, die junge Menschen auffangen, bevor Gewalt, Perspektivlosigkeit und Empathielosigkeit eskalieren? Schulen, Jugendamt, Jugendhilfe, Sozialarbeit und Familien stehen seit Jahren unter enormem Druck. Sozialarbeiter und Streetworker fehlen, Jugendzentren werden geschlossen, reduziert oder kaputtgespart, psychologische Betreuung ist überlastet, und viele Jugendliche wachsen in einem Umfeld auf, das ihnen weder Halt noch Perspektive gibt. Das entschuldigt die Tat keineswegs – aber eine Gesellschaft, die Prävention vernachlässigt oder bei Schulabstuzen wegsieht, darf sich über die Folgen nicht wundern.

Ebenso zeigt dieser Vorfall, wie Menschen am Rand der Gesellschaft oft behandelt werden. Obdachlose werden ignoriert, verspottet oder als „unsichtbar“ betrachtet. Dabei handelt es sich um Menschen mit einer Geschichte, mit Würde und mit Rechten. Wer einen obdachlosen Menschen misshandelt, greift nicht nur eine einzelne Person an, sondern verletzt die Grundwerte unserer Gemeinschaft.

Als Stadtrat und Bürger dieser Stadt begrüßen wir die Stellungnahme des Oberbürgermeisters der Stadt Torgau, Henrik Simon, und erwarten gleichzeitig eine konsequente strafrechtliche Aufarbeitung dieser Tat. Gleichzeitig fordern wir aber auch eine ehrliche gesellschaftliche Debatte: über Gewalt unter Jugendlichen, über die Verantwortung von Erwachsenen, über die Rolle sozialer Medien und über die zunehmende Gleichgültigkeit gegenüber Schwächeren. Wir dürfen nicht zulassen, dass Mitgefühl, Zivilcourage und Respekt verloren gehen.

Eine Stadtgesellschaft zeigt ihren wahren Charakter darin, wie sie mit den Schwächsten umgeht. Dieser Vorfall ist ein Alarmsignal – und wir alle tragen Verantwortung dafür, dass sich so etwas nicht wiederholt.

**Fraktion der CDU, Fraktion der FDP,  
Fraktion der Freien Wähler, Fraktion der ABDT,  
Fraktion der AfD, Fraktion der SPD/Die Linke**

# 43. Klöppelspitzenkongress findet 2027 in Torgau statt

Oberbürgermeister Henrik Simon übernahm in Erbach im Odenwald persönlich den Staffelstab



Claudia Kurandt (l.) und Anja Bauermeister (r.) vom TIC präsentierten gemeinsam mit Klöppelkünstlerin Christina Holzmüller die Stadt Torgau beim diesjährigen Kongress in Erbach.

An Torgaus Infostand herrschte großes Interesse.

In Erbach im Odenwald nahm Torgaus Oberbürgermeister persönlich den Staffelstab von Bürgermeister Dr. Traub entgegen.

Fotos: TIC

Die Stadt Torgau wird im Jahr 2027 Gastgeberin eines bedeutenden Ereignisses für Kunsthandwerk und Textilgestaltung: Der 43. Klöppelspitzenkongress wird vom 2. bis 4. April in der Elbestadt ausgerichtet.

Die offizielle Staffelstabübergabe erfolgte kürzlich im hessischen Erbach, der diesjährigen Austragungsstadt. Dort nahm Oberbürgermeister Henrik Simon den symbolischen Staffelstab persönlich aus den Händen von Bürgermeister Dr. Traub entgegen. Begleitet wurde er von Kulturreferent Christian Linke, Vertreterinnen des Torgau-Informations-Centers sowie der Mehderitzscher Klöppelkünstlerin Christina Holzmüller, die gemeinsam den zukünftigen Veranstaltungsort präsentierten. Letztere war es auch, die das Torgauer Stadtoberhaupt auf die Idee brachte, sich als Ausrichterstadt für den Kongress anzubieten.

Unter dem Leitthema „Spitzenentwurf – Von der Idee zur fertigen Spitze“ erwartet Besucherinnen und Besucher ein facettenreiches

Programm. Geplant sind unter anderem eine zentrale Ausstellung zum Thema Spitzenentwurf, Präsentationen von Kursergebnissen des Deutscher Klöppelverband e. V. sowie mehrere Wettbewerbe, darunter die Ausstellung „Weltwunder“ und ein Kinderwettbewerb unter dem Motto „Dornröschen“.

Ergänzt wird das Programm durch Sonderausstellungen, Fachvorträge und verschiedene Veranstaltungen für angemeldete Gäste, darunter eine feierliche Eröffnung und Abendprogramme. Bereits im Vorfeld sind zudem Workshops vorgesehen. Für Mitglieder des Verbandes ist eine eigene Versammlung geplant. Abgerundet wird der Kongress durch ein umfangreiches Angebot an Materialien und Produkten von etablierten sowie neuen Anbietern der Szene.

Mit der Ausrichtung des traditionsreichen Kongresses unterstreicht Torgau seine Bedeutung als Standort für kulturelles Erbe und lebendiges Kunsthandwerk. Die Vorbereitungen laufen bereits – und die Vorfreude auf ein internationales Fachpublikum ist groß.

**vhs** Volkshochschule  
Nordsachsen

## Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

Juni 2026 (Auszug)

Mo., 01.06.26	18:00 Uhr	Orientalischer Tanz/Bauchtanz	Puschkinstraße 3
Di., 02.06.26	18:00 Uhr	Hatha Yoga für Frauen (krankenkassengefördert)	Puschkinstraße 3
Do., 04.06.26	19:00 Uhr	Die eigene Leichtigkeit spüren, Resonanzen erleben und sich durch achtsames Wahrnehmen selbst besser verstehen - Der Kurs für mehr Herz mit sich selbst	Puschkinstraße 3
Fr., 05.06.26	17:30 Uhr	QiGong – Workshop	Belgern, Schleifmühlenweg
Mi., 10.06.26	18:15 Uhr	Schmuckdesign – Eigene Schmuckstücke selbst gestalten – 2-teiliges Collierset	Puschkinstraße 3
Mo., 15.06.26	16:00 Uhr	Impulse der Naturheilkunde - Entschleunigung	Puschkinstraße 3
Fr., 19.06.26	17:00 Uhr	Workshop Fluid Acrylic Painting - Collagenmix	Puschkinstraße 3
Sa., 20.06.26	08:30/11:00/13:30 Uhr	Individuelle Farb- und Typberatung oder Stilberatung	Puschkinstraße 3
Mo., 29.06.26	16:15/18:00/19:45 Uhr	Hatha Yoga Sommerkurs	Puschkinstraße 3
Di., 30.06.26	13:30 Uhr	Einsteigerkurs Smartphone/Tablet (Betriebssystem iOS)	Puschkinstraße 3

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03421/7587220 oder [www.vhs-nordsachsen.de](http://www.vhs-nordsachsen.de)

## Steig Ein! App geht's Torgau!

**AKTION**  
von 01.04. bis 30.09.26

**Für MOOVME App-Einsteiger!**

50 Cent Rabatt mitnehmen beim Kauf einer Einzelfahrkarte für den **Stadtverkehr Torgau\***

\* gültig in der Tarifzone 515  
www.nordsachsen-mobil.de

nomo NORDSACHSEN MOBIL

Ticket

Wer im Stadtverkehr Torgau seine Einzelfahrkarte über die MOOVME-App kauft, spart automatisch 50 Cent pro Ticket. Das gilt für Erwachsene und Kinder innerhalb der Tarifzone 515 – unabhängig davon, ob Stadt- oder Regionalbus genutzt wird. Die Aktion läuft testweise bis zum 30.09.2026.

Neben dem Rabatt bietet die App Vorteile wie bargeldloses Bezahlen und Echtzeitinfos zu Verbindungen und Abfahrten. Tickets können direkt über die Verbindungssuche, das Menü oder per einfacher Check-In-Check-Out-Funktion gekauft werden, bei der der Fahrpreis automatisch berechnet wird (Registrierung nötig).

Wichtig: Ticket immer vor Fahrtantritt kaufen und beim Einstieg per QR-Code vorzeigen. Die App ist kostenlos im App Store und bei Google Play erhältlich.

Noch mehr Infos gibt es unter [www.nordsachsen-mobil.de](http://www.nordsachsen-mobil.de)

## Kulturzug feiert umjubelte Premiere

Zahlreiche Gäste erlebten gelungenen Auftakt am ersten Maiwochenende



Erinnerungsfoto am Bahnhof Leipzig zur Premiere des Kulturzuges nach Torgau am 2. Mai.  
Fotos: Stadt Torgau/E.Jack

## Badesaison im Waldbad Mehderitzsch ist gestartet

Der Sommer kann beginnen: Das Waldbad Mehderitzsch öffnete seine Tore für die diesjährige Badesaison bereits Mitte Mai. Badegäste können sich auf bewährte Abläufe und einige kleine Neuerungen freuen.

In der Gastronomie bleibt alles beim Alten – der Pächter aus dem vergangenen Jahr sorgt weiterhin für das leibliche Wohl der Besucher. Auch die Sicherheit im Badebetrieb ist gewährleistet: Während der offiziellen Öffnungszeiten wird das Bad wie gewohnt durch einen Schwimmmeister betreut.

Die Öffnungszeiten sind saisonabhängig geregelt. Außerhalb der Ferien bleibt das Bad montags geschlossen, von Dienstag bis Sonntag ist es jeweils von 13 bis 19 Uhr geöffnet. In den Ferien hingegen können Besucher täglich von 11 bis 19 Uhr ins kühle Nass springen.

Bezüglich des Eintritts gibt es die sogenannte „Kasse des Vertrauens“. Der Eintritt ist dabei bewusst niedrig gehalten: Kinder zahlen 2 Euro, Erwachsene 3 Euro.

Die Badesaison endet planmäßig am 13. September 2026. Darüber hinaus kann das Waldbad auch für Veranstaltungen oder private Aktivitäten angemietet werden. Interessierte wenden sich hierfür an Frau Soldner im Rathaus Torgau unter der Telefonnummer 03421 748 327 oder per E-Mail an [s.soldner@torgau.de](mailto:s.soldner@torgau.de).



Vor allem die idyllische Lage und die Ruhe ziehen immer wieder viele Badegäste nach Mehderitzsch.



Die kurzweilige Stadtführung brachte die Gäste direkt zur Wintergrüne.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung startete am 2. Mai 2026 die Premiere des Kulturzuges nach Torgau auf der Linie S4. Bereits ab 9.30 Uhr herrschte am Leipziger Hauptbahnhof reges Treiben: Viele Leipzigerinnen und Leipziger nutzten die Gelegenheit, Teil dieser besonderen kulturellen Entdeckungsreise zu sein.

In Kooperation mit der S-Bahn Mitteldeutschland hat die Stadt Torgau ein lange geplantes Konzept umgesetzt: eine inspirierende Verbindung zwischen Leipzig und der historischen Elbestadt zu schaffen. Pünktlich um 10.16 Uhr setzte sich die S4 in Bewegung – und wurde dabei zum Erlebnisraum.

Schon vor der Abfahrt sorgten Oberbürgermeister Henrik Simon, Vertreter von DB Regio, drei Renaissance-Darstellerinnen und Cellistin Ina Bär für festliche Stimmung. Mit Flyern, kleinen Präsenten und persönlichen Gesprächen wurden die Gäste auf den Ausflug eingestimmt.

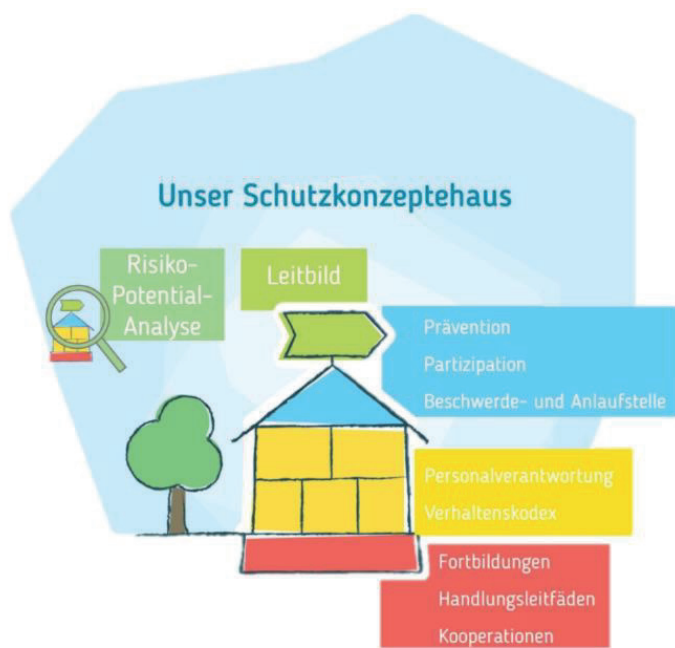
Nach der rund 50-minütigen Fahrt wurden die Besucherinnen und Besucher in Torgau direkt am Bahnhof empfangen und von einem Gästeführer ins historische Stadtzentrum begleitet. Spannende Geschichten, hilfreiche Tipps und ein kleines Willkommensgeschenk rundeten den Empfang ab. Das erste Kulturzug-Wochenende stand im Zeichen der Erlebnis- und Mitmachausstellung „Wurzeln und Flügel“, die auf großes Interesse stieß.

Die Resonanz war durchweg positiv, viele Gäste kündigten bereits Besuche weiterer Themenwochenenden an. Geplant sind 2026 unter anderem Veranstaltungen zur Schlosskapelle, zeitgenössischer Kunst, historischem Wohnen, dem Erinnerungsort Torgau, dem Elbe-Handschlag und der Schlossweihnacht.

Die Premiere des Kulturzuges war damit ein voller Erfolg: viele neugierige Gäste, eine gelungene Organisation und eine Atmosphäre, die Lust auf weitere Entdeckungsreisen macht. Torgau und Leipzig sind damit kulturell ein Stück näher zusammengerückt.

[www.kulturzug-torgau.de](http://www.kulturzug-torgau.de)

# Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzeptes in kommunalen Kindertageseinrichtungen



Die Stadtverwaltung Torgau arbeitet seit Anfang 2024 kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihres kommunalen Kinderschutzkonzeptes für die städtischen Einrichtungen. Ziel ist es, den Schutz von Kindern in den Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu stärken, einheitliche Standards zu schaffen und bestehende Strukturen fachlich fundiert weiterzuentwickeln.

## Unser Leitbild:

Der Schutz jedes einzelnen Kindes steht im Vordergrund der täglichen Handlungen der Verantwortungsträger der Stadtverwaltung Torgau, ebenso wie das Bewusstsein zur Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen, damit jede Einrichtung ein wohlbehütetes Umfeld bieten kann. Dabei gilt es, das Kindeswohl jederzeit zu gewährleisten und mögliche Gefahrenquellen abzuwenden.

## Rückblick und aktueller Stand:

Im Jahr 2025 wurden hierzu verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählten u. a. Hospitationen in relevanten Arbeitsbereichen der Kindertageseinrichtungen sowie eine umfangreiche Eltern- und Fachkräftebefragung. Diese Maßnahmen dienten der systematischen Ermittlung von Bedarfen und Potenzialen im Kinderschutz und bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Konzeptentwicklung. Darüber hinaus nahmen zwei pädagogische Fachkräfte an der Dozentenschulung „Kinder in guten Händen“ des DKSB teil und haben diese erfolgreich zum Abschluss gebracht. Mit dieser Qualifikation werden im Jahr 2026/2027 flächendeckend alle pädagogischen Fachkräfte der städtischen Kindertageseinrichtungen sowie Mitarbeiter der Verwaltung zu den Themen Kinderschutz und Kindeswohl geschult, um ihr Fachwissen zu vertiefen.

Begleitend zum Prozess finden regelmäßige Schulungen, Fachtagungen, Netzwerktreffen sowie pädagogische Tage und kollegiale Fallberatungen in den Einrichtungen statt. Diese unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geben Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und Einschätzung von Gefährdungsmomenten.

## Ausblick:

Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen, sind für den kommenden Zeitraum weitere Schritte vorgesehen. Geplant sind u. a. die Ermittlung von Bedarfen und Potenzialen im Be-

reich des Bausteins Personalverantwortung sowie das Festlegen konkreter Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Die Durchführung von Kinderbefragungen, das Aktualisieren vorhandener Kontaktlisten unserer Kooperationspartnerschaften, die Entwicklung eines verbindlichen Verhaltenskodex für alle pädagogischen Fachkräfte sowie die Entwicklung des Beschwerdeverfahrens in den Einrichtungen sind unsere Ziele für das Jahr 2026. Perspektivisch für das Jahr 2027 ist die konzeptionelle Entwicklung des Handlungsfelds „Prävention und Beteiligung“ vorgesehen.

Die Stadtverwaltung Torgau bekräftigt mit diesen Maßnahmen ihr klares Bekenntnis zum Schutz von Kindern und verfolgt eine kontinuierliche und qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Prozesses.

Begleitet wird das Team durch Susanne Matto von „Perspektivwechsel“. Frau Matto unterstützt uns als Prozessbegleitung, systemische Beraterin und Kitareferentin. Sie berät unsere kinderschutzverantwortlichen Fachkräfte und erarbeitet und strukturiert mit ihnen gemeinsam den Kinderschutzprozess. Weiterhin schult sie unsere Fachkräfte zu kinderschutzrelevanten Themen.

Wir danken Fr. Matto sowie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr Engagement bei der Begleitung und Umsetzung des Kinderschutzprozesses. Ihr Einsatz stärkt die Qualität, Sicherheit und das Vertrauen in unserer Arbeit und verdient besondere Anerkennung. Machen Sie weiter so!

## Fazit:

Der Kinderschutz stellt eine zentrale und dauerhafte Aufgabe der Kommune dar. Ein wirksamer Schutz von Kindern kann nur durch klare Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, verbindliche Verfahren und eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure gewährleistet werden. Präventive Angebote, frühe Unterstützung für Familien sowie die kontinuierliche Qualifizierung der Fachkräfte sind dabei von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, angemessen zu handeln und Kindern sichere Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen.

**Mirko Stock & Doreen Eschmann**  
Referat Soziales, Jugend, Bildung & Sport



## Lasst uns gemeinsam feiern!

30 Jahre – Ev. Kindertagesstätte „Sonnenschein“

und dem „Tag der Offenen Tür“

Wo: Warschauer Straße 1a; 04860 Torgau

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Herzliche Einladung an alle Interessierte.

# Auf die Räder, fertig, los: Torgau startet ins STADTRADELN 2026

Aktionszeitraum startet von 1. bis zum 21. Juni – melden Sie sich jetzt an!

Die Stadt Torgau ruft erneut zur Teilnahme an der internationalen Kampagne STADTRADELN auf. Vom 1. bis 21. Juni heißt es wieder: kräftig in die Pedale treten und gemeinsam ein Zeichen für mehr Klimaschutz, Radverkehr und Lebensqualität setzen. Die Aktion wird vom Klima-Bündnis Services organisiert und richtet sich an alle, die im Alltag häufiger aufs Fahrrad umsteigen möchten.

Teilnehmen können alle, die in Torgau leben, arbeiten oder zur Schule gehen. Die Anmeldung erfolgt online unter [stadtradeln.de/](https://www.stadtradeln.de/) registrieren. Dabei schließen sich die Teilnehmenden einem bestehenden Team an oder gründen ein eigenes – denn Teamarbeit ist beim STADTRADELN ausdrücklich gefragt. Selbst kleine Gruppen, etwa Familien oder Freundeskreise, können ein Team bilden. Alternativ steht das „Offene Team“ zur Verfügung.

Während des 21-tägigen Aktionszeitraums zählt jeder Kilometer – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, in der Freizeit oder im Urlaub. Die Strecken lassen sich bequem per App, im Browser oder klassisch per Hand erfassen. Zugelassen sind alle Fahrräder im Sinne der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

Ein Blick auf das vergangene Jahr zeigt, wie erfolgreich die Aktion bereits ist: 2025 nahm Torgau zum zweiten Mal eigenständig teil – und erzielte beeindruckende Ergebnisse. 240 Radlerinnen und Rad-

ler in 23 Teams legten insgesamt 52.150 Kilometer in 4.169 Fahrten zurück und sparten dabei rund neun Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Sachsenweit erreichte Torgau damit einen starken 8. Platz unter den Kommunen seiner Größenklasse.

Besonders aktiv zeigte sich das Team des SSV 1952 Torgau mit 17.896 Kilometern. Auch die Stadtwerke Torgau und der Torgauer Ruderverein belegten Spitzenplätze. Zu den fleißigsten Einzelradlern gehörten Ivonne Phillip (702,1 km) und Peter Krautheim (2.117,5 km).

Die Stadt Torgau hofft auf eine ebenso engagierte Beteiligung in diesem Jahr. Denn eines ist klar: Da geht noch mehr und jeder Kilometer zählt – für ein klimafreundliches und lebenswertes Torgau.

Registrieren Sie sich über folgenden Link:

<https://www.stadtradeln.de/registrieren>



## Stadtstrandsaison 2026 startet mit frischem Konzept und neuen Ideen

Eröffnung erfolgt pünktlich zur Kinderparty am 4. Juni

Der Stadtstrand im Strandbad öffnet in diesem Jahr vom 4. Juni bis zum 30. August 2026 seine Tore und verspricht eine abwechslungsreiche Saison für Besucher aller Altersgruppen. Gleich zum Auftakt steht ein besonderes Highlight auf dem Programm: Am ersten Wochenende laden die Stadtwerke zur großen Kinderparty ein – ein familienfreundlicher Start in den Sommer.

Auch optisch und komfortechnisch gibt es Neuerungen. Neben den bereits beliebten Liegestühlen werden künftig zusätzliche Sitzgruppen aus Holz das Gelände bereichern und für noch mehr Aufenthaltqualität sorgen.



Am Stadtstrand lässt sich der Sommer auch in diesem Jahr wieder wunderbar genießen.  
Fotos: privat

Ein zentrales Element der diesjährigen Saison ist das überarbeitete Gastronomiekonzept. Das Team von „78 Grad Event Catering“ setzt gemeinsam mit den Gebrüdern Eggert auf moderne Erlebnisgastronomie. Geplant sind unter anderem Pop-up-Restaurants, Food-Festivals sowie zwei bis drei größere Barbecue-Veranstaltungen im Laufe des Sommers. Ziel ist es, kulinarische Vielfalt mit einem besonderen Ambiente zu verbinden.

Auch kulturell soll der Stadtstrand neue Akzente setzen. Thomas Gottschlich von „78 Grad“ kündigt verschiedene Veranstaltungen an, darunter Konzerte mit bislang unbekanntem Bands, die dem Publikum neue musikalische Impulse bieten sollen. Ein erstes Musik-Special steht zum Beispiel am 13. Juni ab 16 Uhr auf dem Plan. Zudem wird die Internationale Sächsische Sängerkadademie für eine Veranstaltung am Stadtstrand erwartet.

Das Konzept richtet sich bewusst an ein breites Publikum. „Wir wollen wirklich alle Altersklassen ansprechen“, betont das Team. Neben Familien und jungen Besuchern sollen auch ältere Gäste gezielt angesprochen werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der Sicherheit. In Kooperation mit der Stadt Torgau wurde ein neues Sicherheitskonzept entwickelt. Damit sollen Vorfälle wie Einbrüche und Diebstähle, die im vergangenen Jahr für Unruhe sorgten, künftig verhindert oder zumindest deutlich reduziert werden.

Der Stadtstrand und „78 Grad“ sind zudem Teil der Initiative „Stadt-Land-Genuss“ des Freistaates Sachsen. Ziel des Projekts ist es, regionale Produzenten stärker mit der Gastronomie zu vernetzen. „Wir machen ja schon viel in der Richtung, aber es gibt immer noch Optimierungsmöglichkeiten“, erklärt Thomas Gottschlich.

Mit frischen Ideen, neuen Angeboten und einem klaren Fokus auf Qualität und Sicherheit blickt das Team optimistisch auf die kommende Saison – und freut sich auf einen lebendigen Sommer am Stadtstrand im Torgauer Strandbad.

# Spatenstich für Glaskompetenzzentrum in Torgau

Offizieller Baustart für das Projekt wurde am 16. April vollzogen

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde am 16. April der offizielle Baustart für das Glaskompetenzzentrum in Torgau vollzogen. Gemeinsam nahmen daran Nordsachsens Landrat Kai Emanuel, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, die Rektorin der TU Bergakademie Freiberg Jutta Emes sowie Vertreter des GlasCampus Torgau, des Glaserhandwerks und des Bauunternehmens Züblin teil.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 35 Millionen Euro entsteht ein überregional bedeutendes Leuchtturmprojekt für die Glas-, Keramik- und Baustoffindustrie, größtenteils finanziert aus Mitteln des Just Transition Fund zur Bewältigung des Strukturwandels.

Bis Ende 2027 wird neben dem Beruflichen Schulzentrum Nordsachsen ein moderner Komplex mit Werkstätten, Seminarräumen sowie Lehr-, Versuchs- und Pilotanlagen gebaut. Herzstück ist ein Technikum mit Versuchsofen, in dem an klimafreundlichen Produktionsverfahren und alternativen Energieträgern wie Wasserstoff geforscht werden soll.

Besonders ist die enge Verbindung von universitärer Forschung, beruflicher Ausbildung und handwerklicher Praxis. Partner ist die TU Bergakademie Freiberg, die künftig regelmäßig vor Ort forschen wird. Bereits seit 2019 arbeiten im GlasCampus verschiedene Akteure gemeinsam an der Fachkräfteentwicklung.



Am 16. April wurde der Spatenstich fürs Glaskompetenzzentrum vollzogen. Foto: E. Jack

Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte die Bedeutung des Projekts für Innovation, Wertschöpfung und neue Perspektiven. Auch Landrat Kai Emanuel hob hervor, dass das Zentrum die Glasindustrie mit Innovationen unterstützen und zugleich dringend benötigte Fachkräfte ausbilden werde.

Gerade angesichts steigender Energiepreise und Herausforderungen in der Glas- und Keramikindustrie setzt das Projekt ein starkes Signal für Zukunftsfähigkeit. In einem zweiten Bauabschnitt soll ab 2027 zudem ein Internat mit 42 Plätzen entstehen, das 2028 fertiggestellt werden soll.

## Starker Nachwuchs im Hafenstadion



Auch der Hürdenlauf gehörte zu den Disziplinen.

Strahlender Sonnenschein, volle Startfelder und viele gute Leistungen: Beim Sparkassen Kreis- und Mehrkampf im Hafenstadion in Torgau gingen rund 170 Athletinnen und Athleten an den Start.

Mittendrin: etwa 50 Nachwuchssportlerinnen und -sportler des SSV 1952 Torgau, die mit zahlreichen Top-Platzierungen überzeugten. In der U10 siegte Oskar (M8), Marie (W9) wurde Zweite und Anton (M9) Dritter. Besonders stark: Die Mädchenmannschaft gewann die Gesamtwertung, die Jungen wurden Dritte.

Auch in der U12 lief es rund: Tilda (W11) und Kuno (M10) holten Siege, die Jungenmannschaft gewann, die Mädchen belegten Platz zwei. In der U14 überzeugte Ben-René mit Platz eins. In der U16 setzten Rosalie, Bruno und Eddie mit ihren Siegen in den Blockwettkämpfen weitere Highlights.

Ein besonderer Moment abseits der Bahn: Heike Weiß wurde für ihr langjähriges Engagement mit der bronzenen Ehrennadel des Leichtathletik-Verbandes Sachsen ausgezeichnet.

Neben den sportlichen Erfolgen trugen vor allem die vielen Helfer und Kampfrichter dazu bei, dass die Veranstaltung reibungslos und zügig durchgeführt werden konnte.



Stolz präsentiert der Leichtathletiknachwuchs seine Urkunden und Medaillen. Fotos: SSV Torgau

# Handschlag von Torgau bleibt lebendiges Symbol für Frieden und Verständigung

Zahlreiche Besucher erinnern beim Elbe Day 2026 an das historische Treffen von 1945 und setzen mit Gedenken, Reden und vielfältigem Programm ein Zeichen für Dialog und Menschlichkeit

Am 25. April 2026 wurde in Torgau der Elbe Day begangen – ein Tag, der auch 81 Jahre nach dem historischen Moment nichts von seiner Bedeutung verloren hat. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden bei bestem Frühlingswetter den Weg zum Denkmal der Begegnung an der Elbe, um gemeinsam an den berühmten Handschlag zu erinnern, der am 25. April 1945 Geschichte schrieb. Damals begegneten sich amerikanische und sowjetische Soldaten auf der zerstörten Brücke – ein Ereignis, das als Elbe Day in die Geschichte einging.

Dieser symbolische Akt stand im Mittelpunkt des diesjährigen Gedenkens. In seiner bewegenden Rede erinnerte Oberbürgermeister Henrik Simon daran, dass das Händereichen weit mehr war als ein militärisches Ereignis: Es wurde zu einem kraftvollen Zeichen für Menschlichkeit, Hoffnung und die Möglichkeit von Verständigung – selbst zwischen tief verfeindeten Systemen. Seine Worte machten deutlich, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer wieder neu errungen werden muss.

Auch Elisabeth Kohlhaas vom Erinnerungsort Torgau sowie Superintendent Matthias Imbusch fanden eindringliche Worte des Gedenkens. Sie betonten, wie wichtig es sei, die Vergangenheit nicht nur zu bewahren, sondern ihre Lehren aktiv in die Gegenwart zu tragen. Gerade angesichts aktueller globaler Konflikte wurde in ihren Beiträgen deutlich: Frieden ist zerbrechlich – und er braucht Engagement, Mut und Dialogbereitschaft.

Von Torgau ging an diesem Tag eine klare Botschaft aus: Frieden beginnt mit einem ersten Schritt – mit einer ausgestreckten Hand und dem Willen, Brücken zu bauen, wo Mauern entstehen.

Neben dem würdevollen Gedenken wurde der Elbe Day 2026 auch zu einem lebendigen Fest des Miteinanders. Bis in die Abendstunden hinein herrschte rund um das Denkmal eine besondere Atmosphäre: Sechs großartige Bands sorgten mit Jazz und Dixieland für beste Stimmung, während der „Markt der Möglichkeiten“ mit vielfältigen Mitmachaktionen zahlreiche Besucher anzog. Am Elbanleger lud ein Flohmarkt – organisiert von der Kulturbastion – zum Stöbern ein, und an vielen weiteren Orten in der Stadt, vom Kulturhaus über den Brückenkopf bis hin zu verschiedenen Vereinen, wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben: den engagierten Vereinen auf dem „Markt der Möglichkeiten“, den Gastronomen mit ihrem vielfältigen Angebot, den talentierten Musikerinnen und Musikern, die für eine großartige Stimmung sorgten, sowie den zahlreichen Händlerinnen und Händlern auf dem Flohmarkt.

Ebenso gebührt großer Dank den Mitwirkenden und Partnern, die dem Elbe Day seinen würdigen Rahmen verliehen haben – darunter der Erinnerungsort Torgau, der Förderverein Europa-Begegnungen, der Kentmannverein, das TIC, das Grenadierbataillon, die IG Rock, das Kulturhaus und die Kulturbastion. Mit ihren Veranstaltungen, Beiträgen und thematischen Führungen haben sie eindrucksvoll dazu beigetragen, Geschichte erlebbar zu machen und ihre Bedeutung in die Gegenwart zu tragen.

Nicht zuletzt gilt der Dank auch den Sponsoren und Unterstützern, ohne deren Engagement dieser Tag in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Der Elbe Day 2026 hat einmal mehr gezeigt: Erinnerung lebt durch Menschen, die sie tragen – und Frieden wächst dort, wo Begegnung stattfindet.



Zahlreiche Kränze wurden zur offiziellen Gedenkveranstaltung anlässlich des 81. Jahrestages der Begegnung an der Elbe niedergelegt.



Mit einem bunten Begleitprogramm aus Markt der Möglichkeiten, Flohmarkt und ...



... musikalischer Unterhaltung wurde der Elbe Day am 25. April gefeiert.

Fotos: Stadt Torgau

Dank an alle Sponsoren:



STADTWERKE  
TORGAU



Sparkasse  
Leipzig

